

Bericht zum 3. Quartal **2001**



- Deutlicher Ergebnisanstieg in den ersten neun Monaten 2001 trotz Rückgang im 3. Quartal
- Abgeschwächte Nachfrage erfordert weiterhin Produktionsstillstände bei Karton
- Guter Geschäftsverlauf im Faltschachtelbereich
- Bisher bestes Jahresergebnis für 2001 in Aussicht
- Entwicklung im 2. Halbjahr 2001 - maßgeblicher Indikator für nächstes Geschäftsjahr

Mayr-Melnhof Gruppe

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen konnte sich während der ersten drei Quartale dieses Jahres in einem sich zum Vorjahr deutlich verschlechternden konjunkturellen Umfeld sehr gut behaupten und verzeichnete trotz kontinuierlicher Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im Kernmarkt Westeuropa eine äußerst erfolgreiche Ergebnisentwicklung.

Im Zuge der konsequenten Umsetzung unserer Strategie, die Kartonproduktion durch gezielte Maschinenstillstände dem Nachfragerückgang anzupassen, europäische Verkaufspreise bei konstanten Rohstoffkosten stabil zu halten und die Kosteneffizienz laufend zu verbessern, erreichte die Mayr-Melnhof Gruppe in den ersten neun Monaten 2001 das bisher beste Periodenergebnis.

Der Periodenüberschuss (nach Steuern) der ersten drei Quartale 2001 belief sich auf 66,5 Mio. EUR. Das ist eine Steigerung um 27,9 % gegenüber dem Vorjahr (Q1-3 2000: 52,0 Mio. EUR).

Der Konzernumsatz erhöhte sich insbesondere aufgrund besserer Durchschnittspreise um 5,5 % auf 846,5 Mio. EUR (Q1-3 2000: 802,4 Mio. EUR).

Beim betrieblichen Ergebnis gelang ein Zuwachs um 17,6 % auf 99 Mio. EUR (Q1-3 2000: 84,2 Mio. EUR). Die Operating Margin lag somit bei 11,7 % nach 10,5 % im Vorjahr.

Der Zinsenaufwandssaldo verbesserte sich vor allem infolge höherer Zinserträge aufgrund gestiegener Bankguthaben von -3,8 Mio. EUR auf -1,6 Mio. EUR.

Sonstige Erträge (inklusive dem Ergebnis aus „at equity“-bilanzierten Beteiligungen) beliefen sich netto, wie zum Halbjahr berichtet, vor allem aufgrund von Erlösen aus Beteiligungsveräußerungen und höherer Beteiligungserträge auf 4,8 Mio. EUR (Q1-3 2000: 1,4 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitsanteilen lag mit 102,2 Mio. EUR um 24,9 % über dem Wert der ersten drei Quartale 2000 (81,8 Mio. EUR).

Die effektive Konzernsteuerquote belief sich auf rund 34 % (Q1-3 2000: rund 35 %).

In der Berichtsperiode befand sich aufgrund des Aktienrückkaufs ein gewichteter Durchschnitt von 11.858.553 Aktien im Umlauf, woraus sich ein Gewinn je Aktie in Höhe von 5,61 EUR errechnet.

Die Sachanlagenzugänge der ersten drei Quartale 2001 betragen 38,8 Mio. EUR (Q1-3 2000: 48,9 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen den Einsatz neuester Technologie, mit dem Ziel, die Effizienz der Anlagen und Prozesse zu verbessern. Investitionsschwerpunkt im 3. Quartal war der Umbau der Kartonmaschine III im slowenischen Werk, Kolicveo Karton.

Verlauf des 3. Quartals

- *Kartonproduktion weiterhin durch Maschinenstillstände an Nachfragerückgang angepasst*
- *Guter Geschäftsverlauf im Faltschachtelbereich*

Wie erwartet, setzte sich die abgeschwächte Nachfrage auf den Kartonmärkten in Westeuropa und Übersee auch im 3. Quartal 2001 fort. Im Zuge dessen wurde die Periodenkapazität der Kartondivision zwischen Juli und September nur zu rund 90 % genutzt. Dennoch ist dies eine Verbesserung gegenüber dem 2. Quartal, da verstärkt in Überseemärkte geliefert werden konnte. Aufgrund des stark rückläufigen Preisniveaus in Übersee hat sich der spezifische Ergebnisbeitrag jedoch laufend verschlechtert. Plangemäß konnten aber die Kartonpreise in West- und Osteuropa bei weitgehend stabilen Rohstoffkosten gehalten werden.

Insbesondere der sinkende Ergebnisbeitrag aus dem Überseegeschäft führte im 3. Quartal in der Kartondivision zu einem betrieblichen Ergebnis, das mit 19,4 Mio. EUR unter dem Wert des 2. Quartals (25,3 Mio. EUR) lag, der überdies durch sonstige betriebliche Erlöse erhöht war.

Die Packagingdivision verzeichnete trotz Verlangsamung der europäischen Konjunktur auch im 3. Quartal einen positiven Geschäftsverlauf. Dies ist vor allem auf den Verpackungsschwerpunkt im Bereich konsumnahen Verbrauchsgüter zurückzuführen. Das betriebliche Ergebnis belief sich auf 9 Mio. EUR (Q2 2001: 8,4 Mio. EUR). Die Verbesserung zum Vorquartal resultierte insbesondere aus dem gestiegenen Absatz bei Zigarettenverpackung.

Insgesamt erreichte der Konzern im 3. Quartal ein betriebliches Ergebnis in Höhe von 28,4 Mio. EUR (Q2 2001: 33,7 Mio. EUR).

Das Periodenergebnis (nach Steuern) des 3. Quartals sank gegenüber dem Wert im Vorquartal, der durch sonstige Erträge aus Beteiligungsveräußerungen positiv beeinflusst war, von 24,9 Mio. EUR auf 18 Mio. EUR.

Weitere Ereignisse

- Mayr-Melnhof Packaging wird die Produktion im deutschen Faltschachtelwerk **Hermann Schött GmbH**, Mönchengladbach, Anfang 2002 einstellen. Die bestehenden Auftragsvolumina werden auf Hochleistungsbetriebe von MMP übertragen, mit dem Ziel, diese Aufträge effizienter zu fertigen.
- Mayr-Melnhof Karton hat den Betrieb der Kartonfabrik **Emil Christ AG** in Thal eingestellt und konzentriert die Kartonproduktion in der Schweiz auf das Werk Deisswil. Der Produktionsausstieg erfolgte schrittweise, um den Kunden einen reibungslosen Übergang zu den übrigen Kartonmaschinen der Mayr-Melnhof Gruppe zu ermöglichen.

Der europäische Markt für Recyclingkarton verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2001 eine deutliche Abschwächung gegenüber dem Vorjahr. Dies ist einerseits auf den Lagerabbau bei Kartonverarbeitern, der seit September des letzten Jahres bis in die Sommermonate dieses Jahres anhielt, und andererseits auf die spürbare Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im Kernmarkt Westeuropa zurückzuführen. Die Kunden disponieren kurzfristiger und vorsichtiger. Plangemäß wurde die Kartonproduktion durch Maschinenstillstände dem Nachfragerückgang angepasst, wodurch die Kapazitäten im Zeitraum von Jänner bis September 2001 nur zu rund 90 % ausgelastet werden konnten. Dennoch ist der durchschnittliche Auftragsstand der ersten neun Monate von rund 127.000 Tonnen in 2000 auf rund 52.000 Tonnen im laufenden Jahr zurückgegangen. Produktion und Absatz erreichten in den ersten drei Quartalen 2001 mit 954.000 und 957.000 Tonnen aufgrund der Akquisition des deutschen Werks Gruber+Weber Karton nahezu die Vorjahreswerte von 967.000 bzw. 962.000 Tonnen. Rund 82 % der Versandmenge wurde in Europa und rund 18 % in den Überseemärkten abgesetzt (Q1-3, 2000: 85 %; 15 %).

Infolge weitgehend konstanter Rohstoffkosten konnten die Kartonpreise in West- und Osteuropa stabil gehalten werden. Im wichtigsten Überseemarkt, Asien, mußte jedoch gegenüber dem Vorjahr ein drastischer Preisverfall verzeichnet werden.

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten neun Monaten 2001 im Wesentlichen aufgrund des besseren durchschnittlichen Preisniveaus um 4,1 % auf 544,5 Mio. EUR (Q1-3 2000: 523,1 Mio. EUR). Beim betrieblichen Ergebnis gelang eine deutliche Erhöhung um 21,5 % auf 74 Mio. EUR (Q1-3 2000: 60,9 Mio. EUR). Die Operating Margin lag somit bei 13,6 % (Q1-3 2000: 11,6 %).

Divisionskennzahlen Karton (alle nach US GAAP, ungeprüft)

<small>(in Mio. EUR)</small>	1-9/2001	1-9/2000	<small>+/-</small>
Umsatzerlöse¹⁾	544,5	523,1	+4,1 %
Betriebliches Ergebnis	74,0	60,9	+21,5 %
Operating Margin	13,6 %	11,6 %	
Erzeugte Tonnage <small>(in 1.000 t)</small>	954	967	(1,3 %)

¹⁾ inkl. Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Infolge kontinuierlicher Nachfrage nach Faltschachteln und einer guten Absatzentwicklung bei Zigarettenverpackungen verzeichnete die Packagingdivision während der ersten drei Quartale 2001 eine anhaltend positive Geschäftsentwicklung. Die verarbeitete Tonnage belief sich im Zeitraum von Jänner bis September 2001 auf 245.000 Tonnen (Q1-3 2000:

240.000 Tonnen). Die Umsatzerlöse der ersten drei Quartale stiegen um 6,6 % auf 375,5 Mio. EUR (Q1-3 2000: 352,3 Mio. EUR). Diese Erhöhung ist insbesondere auf bessere Durchschnittspreise zurückzuführen. Das betriebliche Ergebnis konnte vor allem aufgrund der guten Entwicklung im Bereich Zigarettenverpackung und laufender Kosteneinsparungen um 7,3 % auf 25 Mio. EUR (Q1-3 2000: 23,3 Mio. EUR) angehoben werden. Damit erhöhte sich die Operating Margin von 6,6 % auf 6,7 %.

- **Ausbau des Bereiches Mikrowellenverpackung**

Europäische Wettbewerbsposition für Waschmittelverpackungen gestärkt

Durch den Kauf des deutschen Spezialverpackungswerkes **Schilling GmbH & Co KG** (vorbehaltlich der Zustimmung durch die deutsche Wettbewerbsbehörde)

stärkt MMP die Wettbewerbsposition als europäischer Waschmittelverpackungsanbieter und verfügt über eine Mikrowellenproduktion im Kernmarkt Deutschland. Das Werk produziert vorwiegend Verpackungen für multinationale Waschmittelproduzenten und ist dabei auf die Kartonbeschichtung mit Kunststoff sowie auf Mikrowellenprodukte spezialisiert.

Offsetbedruckte Mikrowelle - auf feiner Welle kaschierter Karton - hat sich neben Karton und Wellpappe als Verpackungsmittel etabliert und wird insbesondere bei Waren für Haushalt, Telekom und Unterhaltungselektronik sowie für Displays eingesetzt. Der jährliche Bedarf wächst mit 5-7 %. Mayr-Melnhof Packaging wird dieses Marktsegment verstärkt bedienen und investiert dafür auch in bestehende Betriebe, um Mikrowellenprodukte auf einer europäischen Produktionsbasis (Deutschland, Großbritannien, Österreich, Polen, Rumänien) anzubieten.

Divisionskennzahlen Packaging (alle nach US GAAP, ungeprüft)

<small>(in Mio. EUR)</small>	1-9/2001	1-9/2000	<small>+/-</small>
Umsatzerlöse ¹⁾	375,5	352,3	+6,6%
Betriebliches Ergebnis Operating Margin	25,0 6,7%	23,3 6,6%	+7,3%
Verarbeitete Tonnage <small>(in 1.000 t)</small>	245	240	+2,1%

¹⁾ inkl. Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Ausblick/Aktie

Ausblick

Wegen der allgemeinen konjunkturellen Abschwächung blieb der übliche Nachfrageschub nach den Sommermonaten heuer in der Kartondivision aus. Demzufolge befand sich der Auftragsstand der Kartondivision Mitte November mit rund 50.000 Tonnen noch immer auf tiefem Niveau. Eine Verbesserung der Auftragsituation ist nicht absehbar. Mayr-Melnhof wird daher auch im letzten Quartal dieses Jahres die Kartonproduktion durch selektive Maschinenstillstände der Nachfrage anpassen. Ziel bleibt es, die Kartonpreise in West- und Osteuropa bei stabilen Rohstoffkosten zu halten.

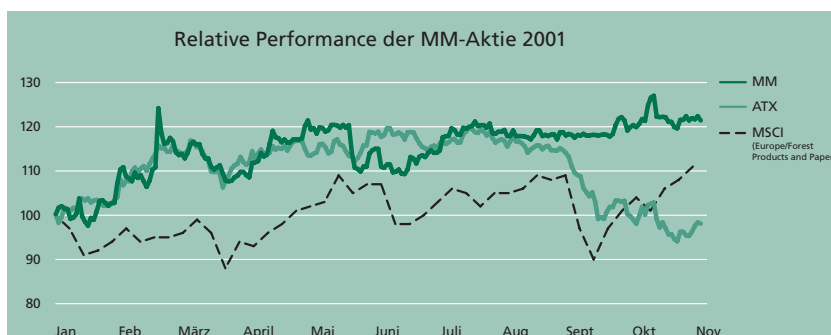
In der Packagingdivision wird aufgrund weitgehend kontinuierlicher Nachfrage nach Faltschachtelverpackungen eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung auch bis zum Jahresende erwartet.

Infolge der guten Ergebnisentwicklung in den ersten drei Quartalen kann für das Gesamtjahr 2001 das bisher beste Jahresergebnis des Mayr-Melnhof Konzerns erwartet werden.

Angesichts der sich verschlechternden Konjunktur und gestiegener Kartonkapazitäten in Europa werden auch in der ersten Jahreshälfte 2002 Produktionsstillstände in der Kartondivision notwendig sein. Daher wird die Entwicklung im 2. Halbjahr 2001 einen maßgeblichen Indikator für das kommende Geschäftsjahr darstellen.

Der Vorstand der Mayr-Melnhof Karton AG

Die Mayr-Melnhof Aktie



Aktienkurs (Schlusskurs)	per 15. November 2001	55,05 EUR
	Höchst 2001	57,61 EUR
	Tiefst 2001	45,97 EUR
Marktkapitalisierung	660,6 Mio.EUR	

Aktienrückkaufprogramm

Mayr-Melnhof Karton erwirbt seit 19. März 2001 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms, mit Laufzeit bis 24. November 2001, eigene Aktien. Bis 30. September 2001 wurden 571.849 Aktien zu einem Wert von 30,44 Mio. EUR zurückgekauft. Dies entspricht rund 4,77 % am Grundkapital und rund 47,65 % des maximalen Rückkaufsvolumens. Der

durchschnittliche Rückkaufspreis belief sich auf 53,22 EUR. Die 7. Ordentliche Hauptversammlung hat den Vorstand der Mayr-Melnhof Karton AG am 22. Mai 2001 zum Rückkauf eigener Aktien bis 22. November 2002 ermächtigt.

Kennzahlen der Mayr-Melnhof Gruppe (alle nach US GAAP, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1-9/2001	1-9/2000	+/-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	846,5	802,4	+5,5%
Betriebliches Ergebnis	99,0	84,2	+17,6%
Operating Margin	11,7%	10,5%	
Zinsensaldo	(1,6)	(3,8)	
Sonstige Erträge (inklusive Ergebnis aus „at equity“-bilanzierten Beteiligungen) – netto	4,8	1,4	
Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitsanteilen	102,2	81,8	+24,9%
Ertragsteuern	(34,9)	(28,3)	
Jahresüberschuss	66,5	52,0	+27,9%
in % Umsatzerlöse	7,9%	6,5%	
Gewinn je Aktie (in EUR) (einfach und verwässert)	5,61	4,33	

Finanzkalender 2002

20. Februar 2002	Vorläufiges Konzernergebnis 2001
23. April 2002	Jahresabschluss 2001
13. Mai 2002	Ergebnisse zum 1. Quartal 2002
14. Mai 2002	8. Ordentliche Hauptversammlung
21. Mai 2002	Ex-Dividende Tag
27. Mai 2002	Dividendenzahltag
28. August 2002	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2002
19. November 2002	Ergebnisse zum 3. Quartal 2002

Quartalsübersicht Mayr-Melnhof Gruppe (alle nach US GAAP, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	III/2000	IV/2000	I/2001	II/2001	III/2001
Umsatzerlöse	275,4	275,9	277,8	281,1	287,6
Betriebliches Ergebnis	28,7	20,0	36,9	33,7	28,4
Operating Margin	10,4%	7,2%	13,3%	12,0%	9,9%
Zinsensaldo	(1,3)	0,4	(0,6)	(0,5)	(0,5)
Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitsanteilen	29,1	17,4	37,0	37,7	27,5
Ertragsteuern	(9,5)	(2,7)	(13,0)	(12,6)	(9,3)
Jahresüberschuss	19,0	14,7	23,6	24,9	18,0
in % Umsatzerlöse	6,9%	5,3%	8,5%	8,9%	6,3%
Gewinn je Aktie (in EUR) (einfach und verwässert)	1,58	1,23	1,97	2,09	1,55

Divisionen (alle nach US GAAP, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	III/2000	IV/2000	I/2001	II/2001	III/2001
Karton					
Umsatzerlöse ¹⁾	175,4	178,2	177,5	181,5	185,5
Betriebliches Ergebnis	19,3	11,5	29,3	25,3	19,4
Operating Margin	11,0%	6,5%	16,5%	13,9%	10,5%
Erzeugte Tonnage (in 1.000 t)	319	283	311	308	335
Packaging					
Umsatzerlöse ¹⁾	126,1	124,8	127,0	122,3	126,2
Betriebliches Ergebnis	9,4	8,5	7,6	8,4	9,0
Operating Margin	7,5%	6,8%	6,0%	6,9%	7,1%
Verarbeitete Tonnage (in 1.000 t)	78	80	87	78	80

¹⁾ inkl. Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6
A-1041 Wien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Mag. Stephan Werba
Investor Relations
Tel.: +43/ (0)1 50136 1180
Fax: +43/ (0)1 50136 1195
e-mail: investor.relations@mm-karton.com

<http://www.mayr-melnhof.com>